
Briefdatum	03.03.1942
Autor	Roland Nordhoff
Korrespondenz	Oberfrohna
Briefsignatur	[OBF-420303-001-01]
Herausgeber	Laura Fahnenbruck et al.
Lizenz	CC BY-NC-SA 4.0 © 2024
URL	https://alltag-im-krieg.de/obf-420303-001-01
Auszug vom	03.07.2024 05:29

Dienstag, den 3. März 1942

Meine liebe, liebste [Hilde]! Geliebte mein! Du! Du!!!

Eben bin ich aus dem Film heim: „Ich klage an.“ Ach Schätzelein! Ein guter Film – und auch ein furchtbarer Film. Ich habe eine Zeitlang nicht hinsehen können. Schnell bin ich heimgelaufen. Ich mochte die Wochenschau nicht sehen.

Es drängt mich nur zu einem, Herzelein, es drängt mich Dir zu sagen, daß ich Dich soooooo lieb habe – sooo lieb – immer, Geliebte – daß-ich Dich von Herzen liebe – daß ich Dir im Herzen verbunden bin, ganz fest, ganz eins mit Dir – daß ich an Dir hänge mit meinem ganzen Leben – daß nichts mich von Dir scheiden kann – daß ich Dich liebe, Du! Du!!! – daß ich Dich sooo wert halte – daß ich Dir alles zuliebe tun möchte! Du! Geliebte!

Mein liebes, teures Weib! Mein Ein und Alles! Sonnenschein und Leben! Gott schütze Dich! Er erhalte mich Dir ^{Dich mir} froh und gesund. Er schenke es in Gnaden, daß ich Dir noch recht viel Liebe erzeigen kann im Leben und Dir viel Glück und Freude bringen! Herzelein! Nimm meine Liebe!

Ich drücke Dich an mich – Du, mein liebes Weib! Ich küsse Dich! Ich bin Dein. Ganz Dein für dieses Leben!

Ewig Dein [Roland].

Herzelein! Mehr mag ich heut abend nicht schreiben.